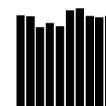


## 4.2 Sexualdelikte



Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging nach jahrelangem Anstieg ab 1998 deutlich zurück. 2003 verzeichnete die Statistik eine Zunahme um 19,3 Prozent, 2004 um 1,8 Prozent. 2005 und 2006 gingen die Zahlen wieder zurück. Im Jahr 2007 wurden 36 Fälle bzw. 1,4 Prozent mehr registriert als 2006. Zunahmen gab es u. a. bei Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 2 und 4 StGB, bei sexuellem Missbrauch von Kindern als Schutzbefohlene sowie bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB.

Tabelle 218: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 07/06		
		2007	2006	absolut	in %	
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 606	2 570	+	36	1,4
	davon					
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	705	726	-	21	2,9
	davon					
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	152	161	-	9	5,6
	davon					
1111	überfallartig (Einzeltäter)	22	14	+	8	
1112	überfallartig (durch Gruppen)	4	1	+	3	
1113	durch Gruppen	5	12	-	7	
1114	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	121	134	-	13	9,7
1120	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	432	476	-	44	9,2
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung o. eines Vertrauensverh. darunter	121	89	+	32	
1131	zum Nachteil von Kindern	71	45	+	26	
1300	sexueller Missbrauch	1 148	1 186	-	38	3,2
	davon					
1310	sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB darunter	731	769	-	38	4,9
	davon					
1311	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	441	454	-	13	2,9
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	105	109	-	4	3,7
1313	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	8	7	+	1	
1314	Einwirken auf Ki. gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 u. 4 StGB	39	26	+	13	
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sex. Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB	92	109	-	17	15,6
1316	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	5	3	+	2	
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	35	56	-	21	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	316	302	+	14	4,6
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	50	69	-	19	
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	51	46	+	5	
1400	Ausnutzen sexueller Neigung	753	658	+	95	14,4

... Fortsetzung

## 4.2 Sexualdelikte

**Fortsetzung Tabelle 218**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 07/06	
		2007	2006	absolut	in %
1410	darunter Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	14	11	+	3
1411	davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	13	10	+	3
1412	Ausbeuten von Prostituierten	1	1	±	0
1420	Zuhälterei	8	11	-	3
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	615	500	+	115 23,0
1431	darunter an Personen unter 18 Jahren	56	61	-	5
1432	Verbr. kinderpornograf. Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	4	2	+	2
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	268	124	+	144 116,1
1434	Verbreitung von Kinderpornographie gemäß § 184 Abs. 1 StGB	216	226	-	10 4,4

Die Statistik von 2007 enthält über die genannten 2 606 Sexualdelikte hinaus 11 Fälle des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung.<sup>1</sup>

161 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter 10 Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB und 54 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 6,2 Prozent.

HZ Sexualdelikte insgesamt		
	2007	2006
Sachsen	61	60
alte Bundesländer einschließlich Berlin	68	63
neue Bundesländer	68	64
Bund gesamt	68	63

**Tabelle 219:**  
**Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich**

HZ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	
	2007
Sachsen	4
alte Bundesländer einschließlich Berlin	10
neue Bundesländer	7
Bund gesamt	9

**Tabelle 220:**  
**Häufigkeitszahl der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB im Bundesvergleich**

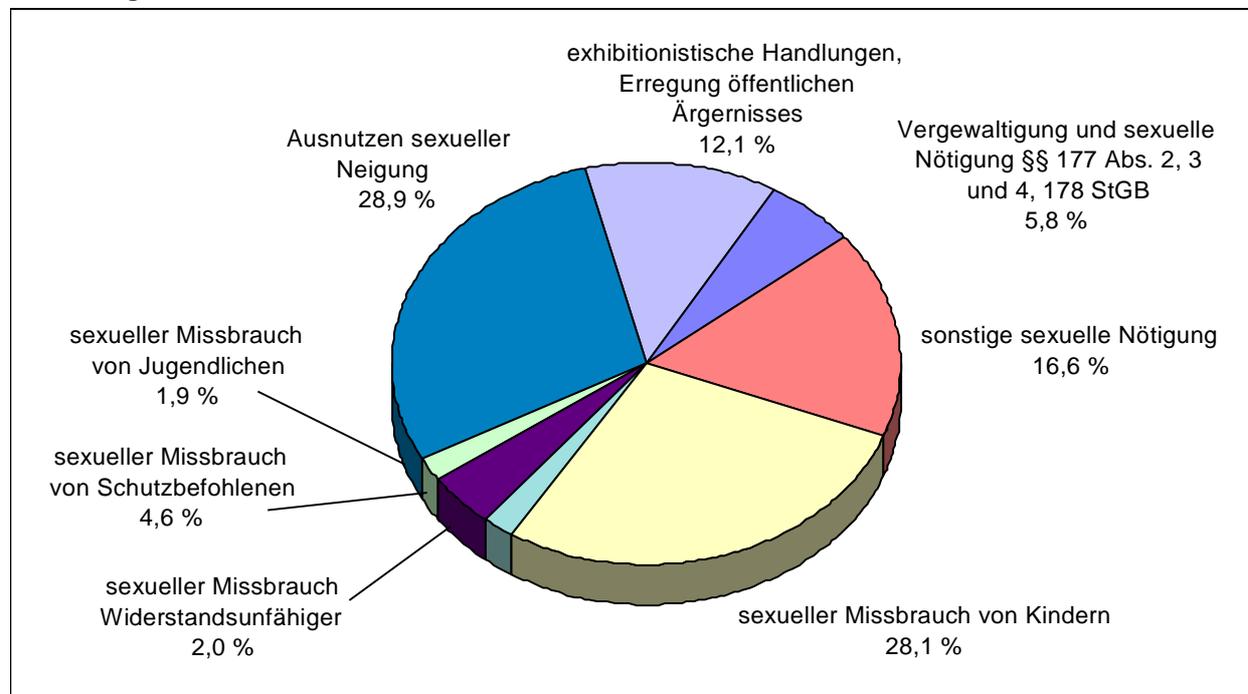
HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	
	2007
Sachsen	17
alte Bundesländer einschließlich Berlin	15
neue Bundesländer	18
Bund gesamt	16

**Tabelle 221:**  
**Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich**

<sup>1</sup> Menschenhandel wurde bis 2005 unter der Schlüsselzahl 1440 erfasst. Sachsen registrierte 2005 insgesamt 18 Fälle. Seit 2006 erfolgt die Ausweisung des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung in Umsetzung des 37. StrÄndG ausschließlich unter der Schlüsselzahl 2360.

Ausnutzen sexueller Neigung, speziell Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 2 und 4 StGB, trat 2007 als deliktischer Schwerpunkt hervor. Neben Kindesmissbrauch gemäß §§ 176, 176a, 176b StGB mit 731 erfassten Delikten registrierte die PKS weitere 71 Fälle des Missbrauchs von Kindern als Schutzbefohlene, das waren 26 Fälle mehr als 2006.

**Abbildung 59: Sexualstraftaten 2007 nach Deliktsformen**



Jeder dritte registrierte Fall der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB geschah in den Großstädten Sachsens, nämlich 29 Fälle in Dresden, 22 Fälle in Leipzig und vier Fälle in Chemnitz. 63 Fälle (41,4 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern begangen.

**Tabelle 222: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 b. u. 500 000	500 000 und mehr Einwohner
1000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung darunter	36,5	23,4	6,5	33,7
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	41,4	22,4	2,6	33,6
1120	sonstige sexuelle Nötigung	37,0	25,0	5,8	32,2
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	50,4	21,5	5,8	22,3
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	38,7	21,1	8,8	31,5
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	23,7	27,8	10,1	38,3
1400	Ausnutzen sexueller Neigung	35,2	23,2	4,5	37,1
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	40,3	27,3	5,2	27,2

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 950 Sexualstraftaten registriert, 63 Fälle mehr als im Jahr zuvor. Auf 100 000 Einwohner kamen 44 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 609 Straftaten und 71 Fälle auf 100 000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 1 047 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 83 Fälle auf 100 000 Einwohner.

## 4.2 Sexualdelikte

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 2 149 Opfern waren 1 770 weiblich (82,4 %) und 379 männlich (17,6 %). Unter den Opfern befanden sich 990 Kinder (46,1 %), 351 Jugendliche (16,3 %), 159 Heranwachsende (7,4 %) und 649 Erwachsene (30,2 %).

**Tabelle 223: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	156	12	144	3	9	2	44	3	24	4	67
1111	überfallartig (Einzel Täter)	22	1	21	-	-	-	6	-	1	1	14
1112	überfallartig (durch Gruppen)	4	1	3	-	-	-	-	-	1	1	2
1113	durch Gruppen	5	1	4	1	1	-	-	-	-	-	3
1114	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	125	9	116	2	8	2	38	3	22	2	48
1120	sonstige sexuelle Nötigung	450	37	413	7	26	11	99	6	66	13	222
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung darunter	125	25	100	17	55	8	35	-	3	-	7
1131	zum Nachteil von Kindern	72	17	55	17	55	-	-	-	-	-	-
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	1 384	299	1 085	211	658	33	107	4	52	51	268
1310	von Kindern darunter	869	211	658	211	658	-	-	-	-	-	-
1311	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	480	131	349	131	349	-	-	-	-	-	-
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	194	25	169	25	169	-	-	-	-	-	-
1313	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	9	7	2	7	2	-	-	-	-	-	-
1314	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	42	12	30	12	30	-	-	-	-	-	-
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Ki. od. ähnl. sex. Handl.	97	19	78	19	78	-	-	-	-	-	-
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	5	4	1	4	1	-	-	-	-	-	-
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	36	12	24	12	24	-	-	-	-	-	-
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	410	58	352	-	-	7	69	3	43	48	240
1330	von Jugendlichen	53	24	29	-	-	24	29	-	-	-	-
1340	Widerstandsunfähiger	52	6	46	-	-	2	9	1	9	3	28
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	24	4	20	2	2	2	10	-	-	-	8
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	16	4	12	2	2	2	10	-	-	-	-
1412	Ausbeuten von Prostituierten	8	-	8	-	-	-	-	-	-	-	8
1420	Zuhälterei	10	2	8	-	-	-	-	1	-	1	8

240 Opfer (27,6 %) des sexuellen Missbrauchs von Kindern gemäß §§ 176, 176 a, b StGB hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehung zum Tatverdächtigen. Bei 158 Opfern (18,2 %) gehörte der Tatverdächtige zum Verwandtenkreis.

**Tabelle 224: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB	-	20	3	78	-	-	1	13	5	18	3	15
	darunter												
1111	überfallartig (Einzeltäter)	-	1	-	10	-	-	1	1	-	3	-	6
1112	überfallartig (durch Gruppen)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	1
1113	durch Gruppen	-	-	-	3	-	-	-	1	1	-	-	-
1114	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	-	19	3	65	-	-	-	11	3	13	3	8
1120	sonstige sexuelle Nötigung	3	58	15	201	-	-	2	25	6	85	11	44
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung	11	65	12	24	-	-	1	-	-	5	1	6
	darunter												
1131	zum Nachteil von Kindern	10	42	6	10	-	-	-	-	-	2	1	1
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	29	135	111	286	-	1	20	40	93	480	46	143
1310	von Kindern	29	129	92	229	-	1	12	25	47	193	31	81
	darunter												
1311	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	19	93	62	151	-	1	8	14	25	56	17	34
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	-	1	4	10	-	-	-	3	14	125	7	30
1313	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-	2	1
1314	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	1	2	6	13	-	-	-	2	4	7	1	6
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Ki. od. ähnl. sex. Handl.	5	26	6	39	-	-	4	5	3	2	1	6
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	2	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	2	6	8	15	-	-	-	1	1	1	1	1
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	-	2	1	12	-	-	2	8	45	281	10	49
1330	von Jugendlichen	-	2	15	14	-	-	5	4	-	2	4	7
1340	Widerstandsunfähiger	-	2	3	31	-	-	1	3	1	4	1	6
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	-	-	1	13	-	-	1	2	1	3	1	2
	darunter												
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	-	-	1	5	-	-	1	2	1	3	1	2
1412	Ausbeuten von Prostituierten	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-
1420	Zuhälterei	-	-	-	4	-	-	-	1	-	-	2	3

## 4.2 Sexualdelikte

2 177 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 83,5 Prozent (2006: 84,8 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden vorwiegend von erwachsenen Personen begangen. Kinder waren unter den 1 874 Tatverdächtigen zu 2,4 Prozent, Jugendliche zu 8,2 Prozent und Heranwachsende zu 6,9 Prozent vertreten, Erwachsene zu 82,6 Prozent.

Die Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen Erwachsenen lag bei Sexualstraftaten mit 23,1 Prozent erheblich über ihrem Gesamtanteil an allen Tatverdächtigen (16,9 %). Zum Zeitpunkt der Tat hatten

399 Tatverdächtige ein Alter von 21 bis unter 30 Jahren,  
432 Tatverdächtige ein Alter von 30 bis unter 40 Jahren,  
410 Tatverdächtige ein Alter von 40 bis unter 50 Jahren.

Die tatverdächtigen Kinder wurden vor allem wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern (38 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag weit über dem Durchschnitt. Er betrug 92,5 Prozent. Eine Ausnahme stellte das Ausnutzen sexueller Neigungen dar. Hier wurden 112 weibliche Personen (18,1 %) unter insgesamt 619 Tatverdächtigen ermittelt.

**Tabelle 225: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	1 874	1 733	141	45	153	129	1 547
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	133	133	-	2	12	14	105
1120	sonstige sexuelle Nötigung	353	347	6	5	30	35	283
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	107	102	5	-	6	2	99
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	514	499	15	38	72	37	367
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	136	134	2	-	6	10	120
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	44	44	-	-	-	3	41
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger							
1410	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	12	11	1	-	-	-	12
1420	Zuhälterei	17	9	8	-	-	1	16
1430	Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse	536	487	49	1	27	19	489

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktsbedingt groß. Insgesamt wurden 95,5 Prozent der aufgeklärten Sexualstraftaten von Einzelpersonen begangen. Alkoholeinfluss beim Tatverdächtigen spielte in 8,0 Prozent der aufgeklärten Fälle eine Rolle.

Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

- überwiegend bereits polizeilich in Erscheinung getreten waren (47,6 % gegenüber 41,0 %),
- vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (81,3 % gegenüber 66,2 %).

Tabelle 226: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2006

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2007	2006	2007	2006	2007	2006
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung davon	2 177	2 180	83,5	84,8	1 874	1 847
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses davon	607	626	86,1	86,2	586	623
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB davon	128	142	84,2	88,2	133	160
1111	überfallartig (Einzeltäter)	15	11	68,2	78,6	15	11
1112	überfallartig (durch Gruppen)	1	-	25,0	-	2	-
1113	durch Gruppen	4	11	80,0	91,7	10	29
1114	sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	108	120	89,3	89,6	107	121
1120	sonstige sexuelle Nötigung	361	396	83,6	83,2	353	390
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung darunter	118	88	97,5	98,9	107	76
1131	zum Nachteil von Kindern	70	44	98,6	97,8	67	41
1300	sexueller Missbrauch davon	883	959	76,9	80,9	721	758
1310	sexueller Missbrauch von Kindern darunter	617	684	84,4	88,9	514	538
1311	sexuelle Handlungen	400	422	90,7	93,0	339	340
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	45	63	42,9	57,8	32	51
1313	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	7	7	87,5	100,0	7	7
1314	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3,4 StGB	35	24	89,7	92,3	26	24
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	88	108	95,7	99,1	78	89
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	5	3	100,0	100,0	4	4
1317	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	35	53	100,0	94,6	49	45
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	170	166	53,8	55,0	136	136
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	48	66	96,0	95,7	44	63
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	48	43	94,1	93,5	46	50
1400	Ausnutzen sexueller Neigung darunter	687	595	91,2	90,4	619	539
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	13	12	92,9	109,1	12	10
1411	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	11	10	84,6	100,0	10	8
1412	Ausbeuten von Prostituierten	2	2	200,0	200,0	2	2
1420	Zuhälterei	9	11	112,5	100,0	17	12
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB darunter	549	437	89,3	87,4	536	438
1431	an Personen unter 18 Jahren	49	58	87,5	95,1	45	62

... Fortsetzung

## 4.2 Sexualdelikte

**Fortsetzung Tabelle 226**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2007	2006	2007	2006	2007	2006
1432	Verbreitung kinderpornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln gemäß § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB	4	2	100,0	100,0	4	4
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	255	122	95,1	98,4	256	138
1434	Verbreitung von Kinderpornographie gemäß § 184 Abs. 1 StGB	189	187	87,5	82,7	191	179

Nichtdeutsche Tatverdächtige waren an Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wenig beteiligt. Insgesamt wurden 124 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug pauschal 6,6 Prozent (2006: 113 Nichtdeutsche bzw. 6,1 %). Deutlich höher lag er bei Zuhälterei (47,1 %), über dem Durchschnitt auch bei sonstiger sexueller Nötigung (14,7 %) und bei Vergewaltigung/sexueller Nötigung (12,8 %).

23,4 Prozent aller Nichtdeutschen (29 TV) hielten sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 19,4 Prozent (24 TV) waren Arbeitnehmer oder Gewerbetreibende, 7,3 Prozent (9 TV) Schüler/Studenten und 3,2 Prozent (4 TV) Touristen/Durchreisende. 45,2 Prozent (56 TV) gehörten zur Gruppe „Sonstige“.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Ausländer aus folgenden Staaten:

Türkei - 12 TV, 8 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 3 wegen sex. Missbrauchs;  
 Irak - 10 TV, 9 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 1 wegen sex. Missbrauchs;  
 Indien - 9 TV, 4 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 5 wegen sex. Missbrauchs;  
 Algerien - 6 TV, 5 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 1 wegen sex. Missbrauchs;  
 Portugal - 6 TV, 5 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 1 wegen sex. Missbrauchs;  
 Pakistan - 6 TV, 4 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 2 wegen sex. Missbrauchs.

**Tabelle 227: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2006	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	446	84,1	49	+	34 8,3
PD Dresden	381	73,0	75	+	33 9,5
PD Leipzig	496	82,5	98	-	45 8,3
PD Oberes Elbtal-Osterggebirge	277	91,3	53	-	20 6,7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	347	83,0	55	-	41 10,6
PD Südwestsachsen	358	87,4	59	+	56 18,5
PD Westsachsen	301	86,7	53	+	21 7,5
Freistaat Sachsen	2 606	83,5	61	+	36 1,4

**Tabelle 228: Sexualdelikte nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2006	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	804	85,6	53	+	90 12,6
Regierungsbezirk Dresden	1 005	81,5	61	-	28 2,7
Regierungsbezirk Leipzig	797	84,1	74	-	24 2,9